

[1635?]

A

NOTIZEN [DES ZUGER STADT- UND AMTSRATES BEAT II. ZURLAUBEN ZU
VERSCHIEDENEN POLITISCHEN THEMEN]

"[Des neugewählten Zuger] Landtschrybers [Adam S i g n e r s] Eydt. Ordnung, und Articul darin stah was gestelten man Niemand überlauffen [=Trölen?] sölle.

Ehebruchs wegen die straff.

hindersässen Zuo machen umb die Amanschafft [=Stabführerschaft?] und [stadt-zugerischen?] Vogtyen.

[alt Ober-]Vogt [von Gangolfswil, Michael?] Stedli [=S t a d l i n] ... [?]¹
Magnus homo falsus: Bartli koli [=K o l i n]. Chr[istoph] B [r a n d e n]-
b [e r] g [alt Ober-]Vogt [von Walchwil] Bartli M o r g e t Sch[ultheiss
des Grossen Rates der Stadt Zug, Kaspar] W y s s e n b a c h
h [a n] s J a c o b arglstig

... [?]

... [?] die schryben underlassen ankunfft selbs ... [?]² ein uffbruch [1635
brach eine ganze Anzahl Regimenten nämlich Affry, Greder, Erlach, Bircher und
Stavay-Mollondin nach Frankreich bzw. dem Veltlin - Bündnerwirren! - sowie
das Regiment Beroldingen nach Mailand/Spanien auf]

... [?]³

Am[mann Hans] T r i n k h l e r sagt [alt] Aman [und derzeitiger Stadt- und
Amtsrat Ulrich] h e g g l i [n] habe Zwar nit ghalten was versprochen."

[Es folgt eine Empfehlung zuhanden des franz. Ambassadors Blaise M é l i a n d:]

Handwritten manuscript snippet in cursive script, likely a recommendation or official document. The text is partially obscured by a rectangular box.

... [?] faut il renvoyer[?] la premiere voye au chapitre[2]⁴

trompé le gros homme

... [?]⁵

Baden ... [Jahrrechnung]⁶

J.^r [Johann Jakob] vom S t a a l".

1)

Handwritten signature

2)

Handwritten signature

3)

Handwritten signature

4)

Handwritten signature

5)

Handwritten signature

6) s. EA V 2, 947 (Nr. 745). Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch Zurlauben vertreten.

AH 68, 323

85

1673 September 28. [Abtei] Muri

A

SCHREIBEN VON P. PLAZIDUS ZURLAUBEN AN HEINRICH LUDWIG ZURLAUBEN, BERNAU

"Es frewet mich dass Jch die gelegenheit hab, Euch etwas weniges Zuo schreiben, Undt beynäbendts mein brüoderliche affection Zuo contestieren; darzuo mihr anlass geben der H. Vater [B e a t J a k o b I. Zurlauben] Von demme Jch iüngst ersucht worden, Euch in seinem Nahmen Ueber Eüwer an Jhne abgefertigtes Schreyben¹, Zu antworten, Undt Zu Versichern, dass weilen Jhr Jhne kindtlich darumb ersuocht, Er Euch [d.h. ihn, Heinrich Ludwig, seine Gattin Maria Regina von R o l l und ihre Kinder²] Vor eüwerem glück im wenigsten nit hinderen werde, sinder selbsten einige guothe accommodation Undt Underkhommung [- Heinrich Ludwig befasste sich damit, für seine Familie ein Gut zu pachten -]³ Vätterlich wünschen thühe. Doch ist Er wegen der Landtschreyberey [der Freien Aemter, von der Heinrich Ludwig 1670 entsetzt worden war] Umb etwas Sorgfältig, Jn gedencken, dass wofern Jhr die Khinder mit nemmen werden, gemelte Landtschryberey Jn gefahr khommen, Undt entlichen den guten